

Zu Gast im Seniorenhaus St. Anna

Ehrenamtstage 2013 mit über 200 Teilnehmern



Am ersten Tag kamen 129 Ehrenamtler nach Köln-Lindenthal

„Die Zufriedenheit der Bewohner eines Seniorenhauses hängt mit ab von der Anzahl und dem Engagement der ehrenamtlich Tätigen in einem Haus. Dass unsere Bewohner den Häusern sehr gute Noten ausstellen, ist zu einem großen Teil

auch Ihr Verdienst. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen, auch im Namen des Vorstandes der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria, Hans Mauel, und des Geschäftsführers der Seniorenhaus GmbH, Thomas Gäde“, begrüßt Stephan Reitz,

Regionalleiter der Seniorenhaus GmbH, die Teilnehmer der Ehrenamtstage 2013. Der Stiftung der Cellitinnen ist es ein großes Anliegen, sich für die geleistete Arbeit erkenntlich zu zeigen, und so gehört es mittlerweile zur guten Tradition, die ehrenamtlichen Mitarbeiter einmal im Jahr zu den sogenannten ‚Ehrenamtstagen‘ einzuladen. Mehr als 200 Ehrenamtler waren in diesem Jahr der Einladung nach Köln-Lindenthal gefolgt. Verteilt auf zwei Tage, hieß man sie gegen 10.00 Uhr im Seniorenhaus St. Anna willkommen.



Gute Stimmung bei den Vorträgen

Informativer Vormittag

Nach den herzlichen Begrüßungsworten durch Stephan Reitz stellte Wolfgang Allhorn, Leiter der Stabs-



Sr. Katharina Cleff erzählt vom Leben Kardinal Van Thuans

stelle kirchliche Unternehmenskultur, den Tagesablauf vor und führte in das Thema ein. Er spannte den Bogen von der Akzentverschiebung innerhalb der katholischen Kirche, wo mit Papst Franziskus erstmals ein Nichteuropäer den Stuhl Petri innehat, hin zum Programmablauf. Diese Änderung des Blickwinkels, weg von Europa hin zu den ‚Rändern‘ der Welt, griff der Tag mit dem Vortrag über das Leben und Wirken Kardinal Van Thuans und mit dem Besuch des Rautenstrauch-Joest-Museums ‚Kulturen der Welten‘ auf.

Außerdem stellte Wolfgang Allhorn das Haus St. Anna vor, das seit seiner Gründung 1888 auf eine bewegte Geschichte zurückblicken kann: Geplant und gestiftet um bedürftige Seniorinnen zu versorgen, nahm die Krankenpflege mehr und mehr Raum ein und sehr bald schon sprach man vom St. Anna Hospital. Bis 1979 war das Kran-

kenhaus fester Bestandteil des Lebens in Köln-Lindenthal, dann entschlossen sich die Schwestern aufgrund geänderter Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen dazu, das Hospital zu schließen und wieder ein Seniorenhaus einzurichten.

In ihrem Referat ‚Auf den Spuren Kardinal Van Thuans‘ stellte Sr. Katharina Cleff von den monastischen Gemeinschaften von Jerusalem das Leben und die Bedeutung des Kirchenmannes aus Vietnam für die Ordensgemeinschaft der Cellitinnen vor.

Als katholischer Bischof in Vietnam verbrachte er nach der Machtübernahme durch die kommunistische Partei 13 Jahre in Umerziehungslagern, davon neun Jahre in Einzelhaft. Vor der völligen Verzweiflung gerettet hat ihn sein Glaube. „Und noch in der Haft wurde er für Freund und Feind, Mithäftlinge und Gefängniswärter Zeuge des Glaubens, Prophet der Hoffnung und Sämann der Liebe“, schildert Sr. Katharina seine Zeit im Gefängnis. Nach seiner Entlassung führten ihn seine Wege nach Rom und wieder nach Köln, wo er Mitte der fünfziger Jahre während seiner Studien in Deutschland die Cellitinnen zur hl. Maria kennenlernte. Die enge Bindung zu den Ordensfrauen blieb





Stärkung im Museumscafé

bis zu seinem Tod 2002 bestehen. Auch nachdem er in Rom 2001 in das Kardinalskollegium aufgenommen worden war, besuchte er die Schwestern.

Geselliger Nachmittag

Nach den Referaten und einem im Garten angerichteten Umtrunk servierte das Küchen- und das Serviceteam des Seniorenhauses das Mittagessen. Sowohl das Dreigangmenü als auch die Bedienung waren erstklassig, was die Gäste mit einem lang anhaltenden

Applaus belohnten. In ihren Dankesworten schlossen Stephanie Kirsch, Geschäftsführerin der Seniorenhaus GmbH, und Wolfgang Allhorn ausdrücklich alle an Vorbereitung und Durchführung der Ehrenamtstage Beteiligten ein.

Gegen 13.30 Uhr standen schon die Busse vor der Tür, die die Gäste zum Rautenstrauch-Joest Museum brachten. Hier empfingen sie fachkundige Museumspädagoginnen, die die Ehrenamtlichen rund eine Stunde lang in die Welt fremder Kulturen entführten. An-



Diakon Wolfgang Allhorn bei seinem Vortrag

schließlich warteten in der museumseigenen Cafeteria Kolb schon Kaffee und Kuchen auf die Gäste. Nun hatten alle Zeit, die Referate und Eindrücke auf sich wirken zu lassen, sich mit

„Kollegen“ auszutauschen und nett zu plaudern, bevor die Busse um 16.30 Uhr wieder in Richtung Heimat starteten. Alle waren sich einig, dass der Tag rundum gelungen war und freuen sich schon auf die Ehrenamtstage 2014.



Ein herzliches Dankeschön an Küche, Service und Technik